



Meine Kraft vor Ort

Energie-Erzeugungsgesellschaft im Rheingau-Taunus-Kreis

9. Forum Erneuerbare Energien im Rheingau-Taunus-Kreis
Bürgerhaus Taunusstein-Seitzenhahn
10. Oktober 2015

VOR**WEG** GEHEN

Vorstellung

- > Bernd Vergin






- > Regionaler Standortleiter der Süwag
Standorte Idstein und Eltville

- > Geschäftsführer der Windenergiepark
Heidenrod GmbH






- > Kontaktdaten:
Syna GmbH
Wiesbadener Straße 39-41
65510 Idstein
Telefon 06126 9302-203
Fax 06126 9302-358
Mobil 0162 2858870
bernd.vergin@syna.de





- 1  Interkommunale Zusammenarbeit
- 2  Das Modell der Energie-Erzeugungsgesellschaft
- 3  Gründung der Anstalt öffentlichen Rechts
- 4  Finanzierung gemeinsamer Projekte
- 5  Projektbeispiele



- 1  Interkommunale Zusammenarbeit
- 2  Das Modell der Energie-Erzeugungsgesellschaft
- 3  Gründung der Anstalt öffentlichen Rechts
- 4  Finanzierung gemeinsamer Projekte
- 5  Projektbeispiele



Beschluss Kreistag vom 10.09.2013:

Der Kreistag spricht sich für die Prüfung einer eigenständigen Energiegesellschaft Rheingau-Taunus unter Bürgerbeteiligung aus. Das Kompetenzzentrum Erneuerbare Energien Rheingau-Taunus e.V. (KEE) wird mit der Durchführung dieser Prüfung betraut.

Ergebnis Gutachten KEE (September 2013):

- > Bereitschaft von Kreis, Kommunen und Bürgerschaft zur Zusammenarbeit in energiewirtschaftlichen Fragestellungen
- > RTK verfügt über zwei operativ kreisweit tätige, eigenständige Gesellschaften im Energiebereich: Energie-Dienstleistungs-Zentrum Rheingau-Taunus GmbH (EDZ) und SolarProjekt Rheingau-Taunus GmbH
- > Süwag Energie AG genießt bei vielen Kommunen im Rheingau-Taunus-Kreis ein hohes Vertrauen
- > SolarProjekt Rheingau-Taunus GmbH daher als Plattform für eine Beteiligung der Kommunen und für eine Bürgerbeteiligung nutzbar



Gründung	Ende 2008
Gesellschafter	zu je 50 % der Rheingau-Taunus-Kreis und die Süwag Grüne Energien und Wasser GmbH
Geschäftsführung	Herr Manfred Vogel (kreisseitig) Herr Mario Beck (Süwag-seitig)
Gesellschaftszweck bei Gründung	Bau und Betrieb einer Photovoltaikanlage auf den Dächern der Turnhalle Aarbergen-Kettenbach, des Schusterbaus Wallrabenstein und der Grundschule Rauenthal sowie möglichen anderen Photovoltaikanlagen an anderen Standorten im Kreisgebiet des Rheingau-Taunus-Kreises.
Realisierte Projekte	14 PV-Anlagen auf Dächern von Schulen und Turnhallen im Rheingau-Taunus-Kreis; erzeugte Strommengen von insgesamt 761 MWh pro Jahr








Ort	Ortsteil	Anlage	Objektart	elektrische Leistung (kW)	Strom (kWh/a)
Aarbergen	Kettenbach	Astrid-Lindgren-Schule Turnhalle	Turnhalle	21,42	19.900
Eltville am Rhein	Rauenthal	Otfried-Preußler-Schule, Grundschule	Schule	49,47	46.100
Eltville am Rhein		Gymnasium Bauabschnitt A und B	Schule	117,04	99.600
Eltville am Rhein	Erbach	Sonnenblumenschule Bauteil B1 und B2	Schule	56,60	52.500
Geisenheim	Johannisberg	Johannes-de-Laspée Schule	Turnhalle	44,16	38.800
Geisenheim		Rheingauschule	Turnhalle	99,44	91.485
Heidenrod	Laufenselden	Turnhalle Fledermausschule	Turnhalle	56,72	48.000
Hünstetten	Wallrabenstein	Schusterbau Integrierte Gesamtschule	Schule	83,30	77.200
Hünstetten	Wallrabenstein	Rabenschule, Neubau Betreuung	Schule	37,44	34.400
Hünstetten	Wallrabenstein	IGS Fachklassenbau	Schule	45,40	42.200
Idstein		Gymnasium Limesschule Neubau	Schule	51,48	41.492
Idstein		Franz-Kade-Schule Bauabschnitt I + II	Schule	69,50	65.330
Idstein		Taubenbergsschule Bauteil A	Schule	49,28	43.200
Niedernhausen		Theißtalschule Turnhalle	Turnhalle	66,60	60.600
<u>Summe</u>				<u>847,85</u>	<u>760.807</u>



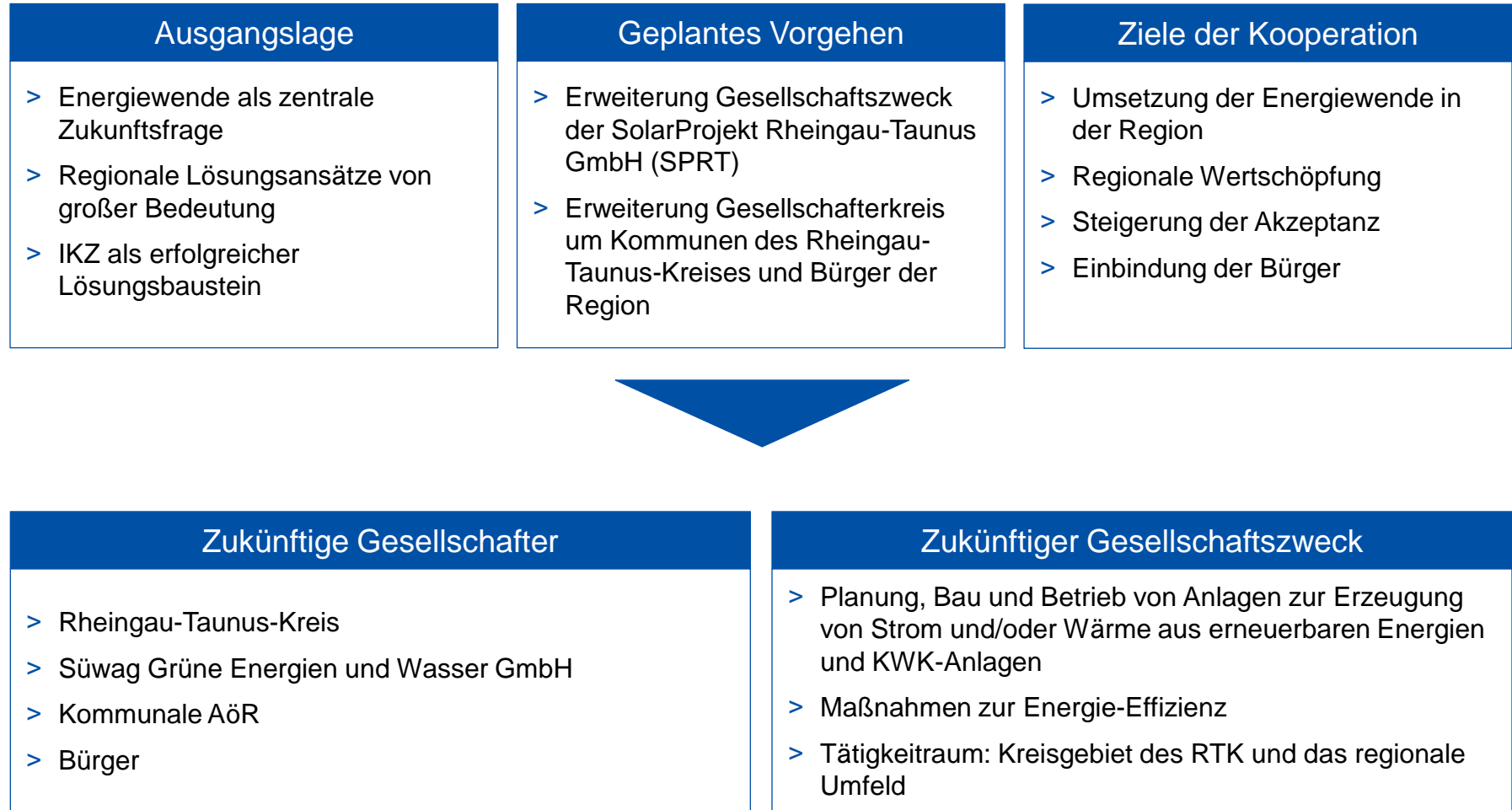
- > gebietsübergreifende, koordinierte Zusammenarbeit
- > starke Positionierung gegenüber ortsfremden Investoren; Wertschöpfung bleibt in der Region
- > Bündelung von Know-how
- > Wirtschaftliche Attraktivität
- > Realisierbarkeit von Portfolioeffekten bei der Energiebeschaffung
- > Hebung von Synergien
- > Förderungsmöglichkeit der IKZ durch die Hessische Landesregierung  KOMPETENZZENTRUM FÜR INTERKOMMUNALE ZUSAMMENARBEIT








Projekte sind grundsätzlich auch außerhalb der Mitgliederkommunen umsetzbar

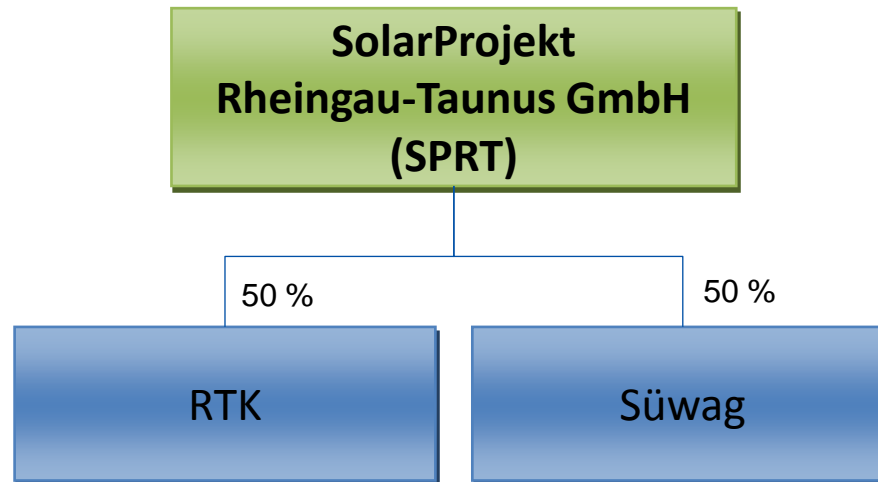


Die Kommunen positionieren sich als eine gemeinsame Region und leisten durch die Umsetzung regenerativer Erzeugungsprojekte im RTK einen Beitrag zur Energiewende.

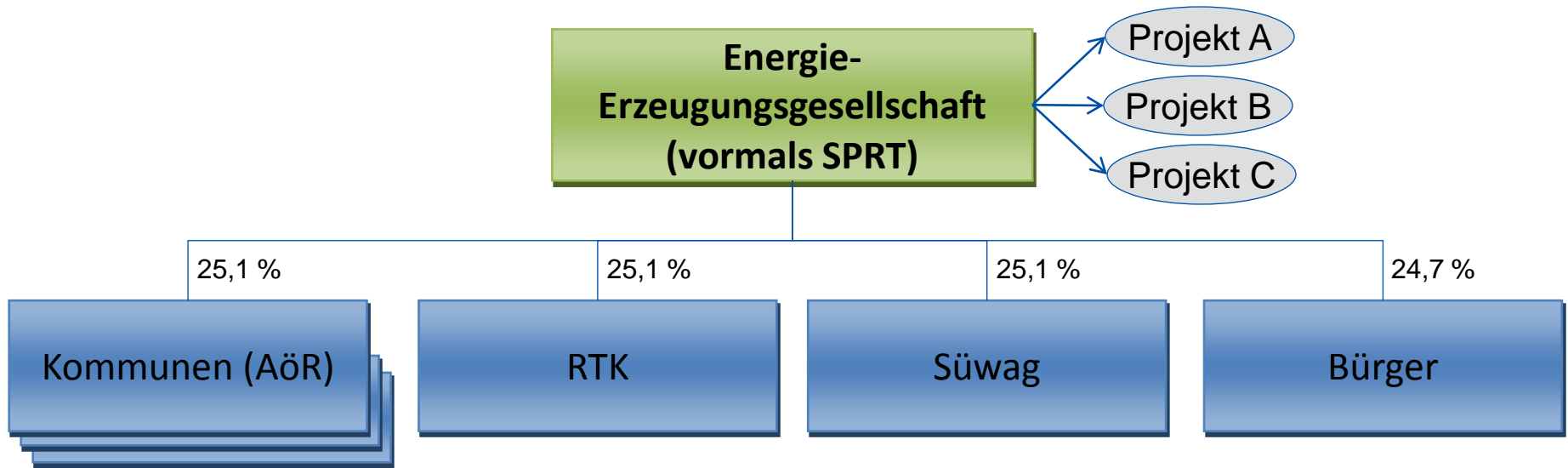




- 1  Interkommunale Zusammenarbeit
- 2  Das Modell der Energie-Erzeugungsgesellschaft
- 3  Gründung der Anstalt öffentlichen Rechts
- 4  Finanzierung gemeinsamer Projekte
- 5  Projektbeispiele



- > Gegründet 2008
- > Bisher Planung, Bau und Betrieb von 14 PV-Anlagen auf kreiseigenen Dächern
- > Heutige Gesellschafter haben der Erweiterung bereits zugestimmt








- > Bündelung der Kommunen in einer Anstalt öffentlichen Rechts (AöR)
- > Beteiligung der AöR an der Energie-Erzeugungsgesellschaft mit 25,1 %
- > Bürgerbeteiligung um bis zu 24,7 % zu Lasten der Geschäftsanteile des RTK und der Süwag
- > Gemeinsame Namensfindung für die neue Gesellschaft



- > Gesellschafterbeschlüsse werden mit **Dreiviertel-Mehrheit** gefasst
- > **Hauptaufgaben** der Gesellschafterversammlung:
 - Jahresabschluss, Ergebnisverwendung
 - Bestellung/ Abberufung von Geschäftsführern
 - Änderungen des Gesellschaftsvertrags und sonstiger Verträge (z. B. Unternehmens-, Nutzungs- und Darlehensverträge)
 - Veräußerung von Unternehmensanteilen, Eingehen von stillen Gesellschaften
 - Gewährung von Krediten, Darlehen, Bürgschaften u. ä.
 - Eingehen von Verbindlichkeiten oder Abschluss von Verträgen > 60 T€
 - Anträge auf behördliche Genehmigungen zur Errichtung von Erzeugungsanlagen

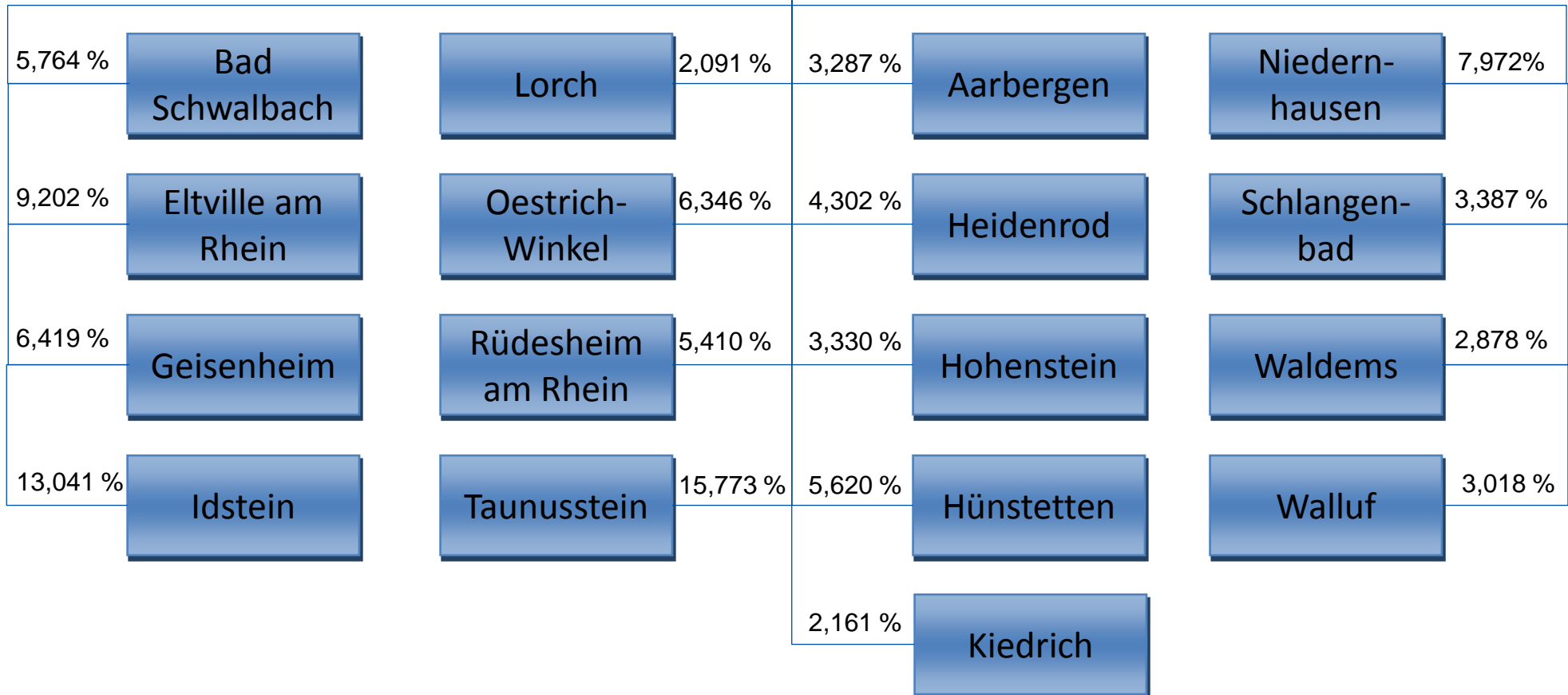
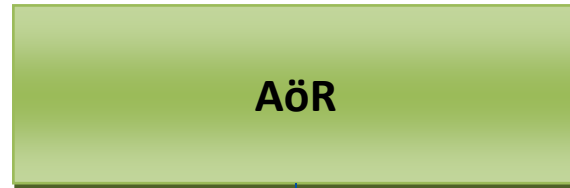


- 1  Interkommunale Zusammenarbeit
- 2  Das Modell der Energie-Erzeugungsgesellschaft
- 3  Gründung der Anstalt öffentlichen Rechts
- 4  Finanzierung gemeinsamer Projekte
- 5  Projektbeispiele



Annahmen:






1. Alle aufgeführten Gemeinden/Städte beteiligen sich.
2. Gesellschaftsanteile werden anhand der Einwohnerzahlen der Städte und Gemeinden im Rheingau-Taunus-Kreis vergeben.





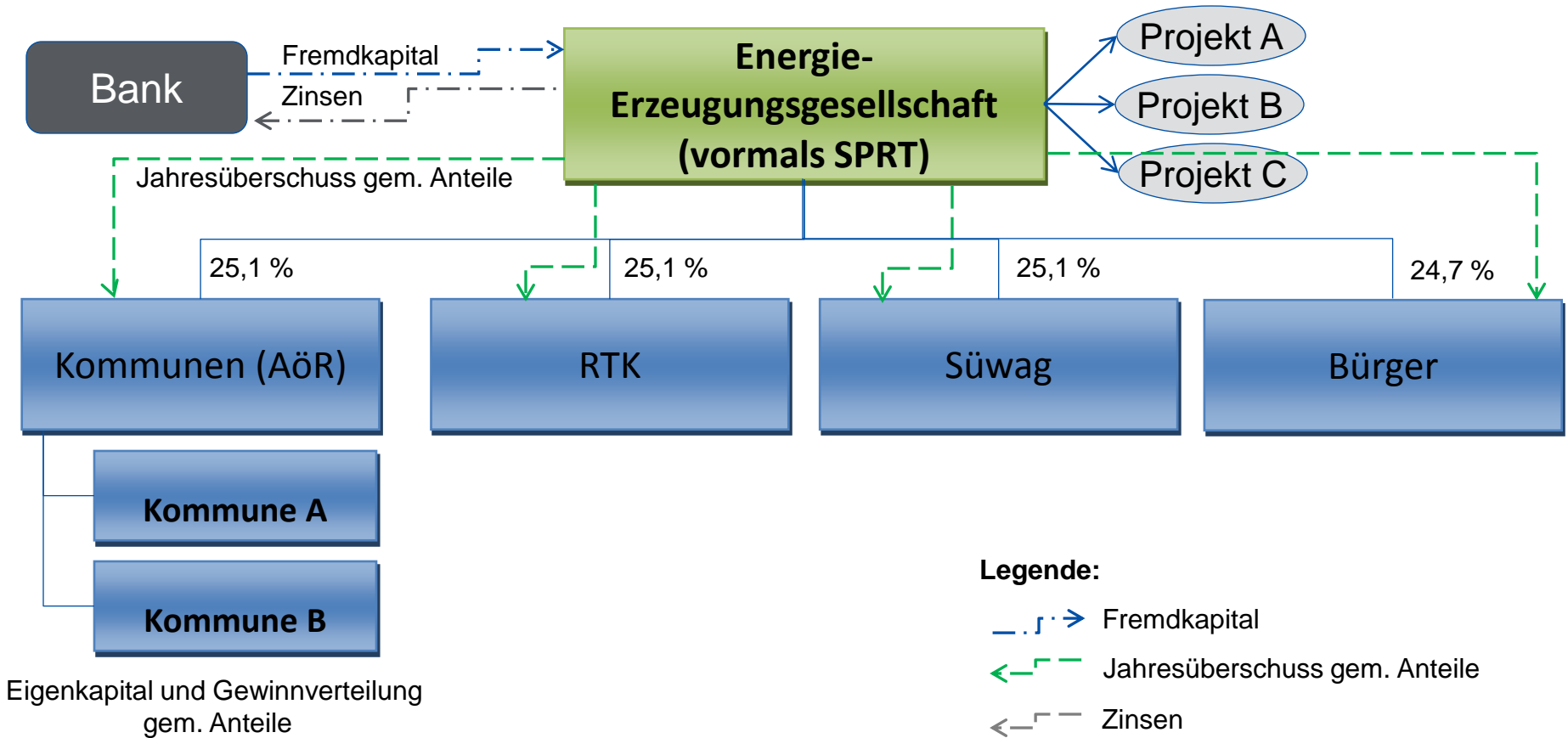
- > Projektvorschläge aus der AöR ausdrücklich gewünscht
- > Rahmenbedingungen in der AöR wurden gemeinsam mit den Kommunen und dem hessischen Städte- und Gemeindebund ausgearbeitet, z. B.
 - Vetorecht für Kommunen für Projekte im eigenen Hoheitsgebiet
 - Ausschließlich ehrenamtliche Tätigkeit
 - Zustimmung der Parlamente bei wesentlichen Fragen zur AöR (z. B. Veränderung der Aufgaben der Anstalt, Neuaufnahmen)
 - Detaillierte Regelung zustimmungsbedürftiger Rechtsgeschäfte, z. B.:
 - Finanz- und Wirtschaftsplan
 - Verwendung Jahresabschluss
 - Langfristige Planungen








- 1  Interkommunale Zusammenarbeit
- 2  Das Modell der Energie-Erzeugungsgesellschaft
- 3  Gründung der Anstalt öffentlichen Rechts
- 4  Finanzierung gemeinsamer Projekte
- 5  Projektbeispiele



Fremdkapital über Banken





- 1  Interkommunale Zusammenarbeit
- 2  Das Modell der Energie-Erzeugungsgesellschaft
- 3  Gründung der Anstalt öffentlichen Rechts
- 4  Finanzierung gemeinsamer Projekte
- 5  Projektbeispiele



Technische Beschreibung

- > Nahwärmeversorgung Seligenstadt Amaliasee
- > gesamter Wärmeverkauf: 1.211.800 kWh pro Jahr
- > Neubauprojekt mit 64 Häusern
- > Installation
 - eines Spitzenlastkessel (Leistung ca. 560 kW) und
 - eines Blockheizkraftwerks (BHKW) mit ca. $50\text{kW}_{\text{el.}} / 98\text{kW}_{\text{th.}}$
- > Technische Ausrüstung Heizzentrale inkl. Erdgasanschluss und Schornsteinanlage
- > Aufbau Nahwärmenetz mit Übergabestationen und Warmwasserspeichern bei den Endkunden

Wirtschaftlichkeit

- > Gesamtinvestition: 889.000 EUR
- > durchschnittliches Ergebnis: 22.600 EUR pro Jahr
- > Kapitalverzinsung bei 20 Jahren Laufzeit: 6,5 %*



* Berücksichtigung aller Erlöse (Steuererstattung für BHKW-Gaseinsatz, Erlöse aus Stromverkauf und -einspeisung etc.) und Aufwendungen (Kapital-, Betriebs-, Energiekosten etc.)



- > Nahwärmenetz Eltville Ober Setzling
- > BHKW mit 50 kW elektrischer und 100 kW thermischer Leistung
- > Spitzenlastkessel 590 kW
- > Inbetriebnahme 2007



- > Nahwärmenetz Eltville Ober Setzling
- > BHKW mit 50 kW elektrischer und 100 kW thermischer Leistung
- > Spitzenlastkessel 590 kW
- > Inbetriebnahme 2007



- > Mehrzweckhalle und Feuerwehr Beuerbach
- > BHKW mit 4,7 kW elektrischer und 12,5 kW thermischer Leistung
- > Spitzenlastkessel 170 kW
- > Inbetriebnahme 2008



- > Gemeindezentrum Gersroth
- > BHKW mit 5,5 kW elektrischer und 12,5 kW thermischer Leistung
- > Spitzenlastkessel 270 kW
- > Inbetriebnahme 2007



- > Schlaadt Plastics, Lorch
- > BHKW mit 847 kW elektrischer und 998 kW thermischer Leistung
- > Inbetriebnahme 2012



- > St. Vincenzstift, Rüdesheim
- > Mikrogasturbine mit 186 kW elektrischer und 314 kW thermischer Leistung
- > Spitzenlastkessel 2.120 kW
- > Inbetriebnahme 2005



- > St. Vincenzstift, Rudesheim
- > Mikrogasturbine mit 186 kW elektrischer und 314 kW thermischer Leistung
- > Spitzenlastkessel 2.120 kW
- > Inbetriebnahme 2005

Ihre Fragen